

Heine, Heinrich: 6 (1826)

- 1 Du warst ein blondes Jungfräulein, so artig,
- 2 So niedlich und so kühl – vergebens harrt ich
- 3 Der Stunde, wo dein Herze sich erschlösse
- 4 Und sich daraus Begeisterung ergösse –

- 5 Begeisterung für jene hohen Dinge,
- 6 Die zwar Verstand und Prosa achten g'ringe,
- 7 Für die jedoch die Edlen, Schönen, Guten
- 8 Auf dieser Erde schwärmen, leiden, bluten.

- 9 Am Strand des Rheins, wo Rebenhügel ragen,
- 10 Ergingen wir uns einst in Sommertagen.
- 11 Die Sonne lachte; aus den liebevollen
- 12 Kelchen der Blumen Wohlgerüche quollen.

- 13 Die Purpurnelken und die Rosen sandten
- 14 Uns rote Küsse, die wie Flammen brannten.
- 15 Im kümmerlichsten Gänseblümchen schien
- 16 Ein ideales Leben aufzublühn.

- 17 Du aber gingest ruhig neben mir,
- 18 Im weißen Atlaskleid, voll Zucht und Zier,
- 19 Als wie ein Mädchenbild gemalt von Netscher;
- 20 Ein Herzchen im Korsett wie 'n kleiner Gletscher.

(Textopus: 6. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34969>)